

**Angebote und Hilfen der Pädiatrie und  
des öffentlichen Gesundheitsdienstes  
Die psychosoziale Gesundheit  
immer im Blick**

**Dr. Gabriele Trost-Brinkhues  
(BVÖGD, BVKJ)**

# Was ist bereits erreicht?

- ❖ **Umgehende Gründung einer „Task force“ im *Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit e.V.* (zuvor DAKJ e.V.)**
  - ❖ **Beteiligte: DGKJ, VLKKD, DGKJP, DGKCH, DGSPJ, BVKJ, ÖGD, GKinD, BeKD**
  - ❖ **Gegenseitige Information und Verbesserung der Versorgung spezifisch kranker und beeinträchtigter Kinder, Sammlung hilfreicher Internetinformationen**
  - ❖ **Z.B. Zusammenstellung von Informationen für unterstützende Berufsgruppen aus dem Bereich Kinder- und Jugendgesundheit**
  - ❖ **Handreichung: „10 Punkte für Fachärzt:innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen im Angesicht des Ukraine – Russland Krieges“**
- ❖ **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Westbrandenburg in Potsdam, Prof. Dr. Thomas Erler, VLKKD, der selbst in der Ukraine studiert hat:**  
Schon länger Zusammenarbeit mit dem Lriver Pflege-Kollege, der Staatlichen Medizinischen Universität Kiew sowie dem Staatlichen Landeskrankenhaus für Kinder- und Jugendliche „Ochmadit“ in Kiew. Auch Organisation von Hilfslieferungen in die Ukraine. Mehr als 100 Mitarbeiter:innen aus der Ukraine sind in Potsdam beschäftigt; seit längerem läuft eine kooperative Ausbildung, jetzt auch per Video von Ärzten und anderem Fachpersonal. In der Ukraine haben viele Menschen gute Fähigkeiten zur Nutzung des Internets.

# Welche Wege sind bereits geschaffen?

- ❖ Für intensivpflichtige Kinder erfolgte die Verteilung auf spezialisierte Krankenhäuser durch den sogenannten „**Kleeblatt-Mechanismus**“. Der Kleeblatt-Mechanismus wurde in der Corona-Pandemie entwickelt.
- ❖ Kinder und Jugendliche aus ukrainischen Waisenhäusern und Kinderheimen konnten über eine Melde- und Koordinierungsstelle aufgenommen werden. Ziel war dabei, Kinder und Jugendliche **als Gruppe zusammen unterzubringen** und sie nicht von den vertrauten Betreuerinnen und Betreuern zu trennen. Neben den SOS - Kinderdörfern ist die örtliche Jugendhilfe seit 2015 bereits ein wichtiger Partner.
- ❖ In Polen (Bocheniec), ca. 270 km von der ukrainischen Grenze entfernt, ist die Unicorn Marian Wilemski Clinic - ein medizinisches Zentrum, das sich innerhalb kürzester Zeit zum Dreh- und Angelpunkt besonders für die krebserkrankten Kinder und ihre Angehörigen entwickelte, von dort aus ging es rasch weiter.

# Welche Wege sind bereits geschaffen?



Nach der Nuklearkatastrophe in Tschernobyl waren bereits Wege für krebserkrankte Kinder aus der Ukraine nach Deutschland geschaffen worden.

Nach Kriegsausbruch wurden die Wege intensiviert, insbesondere über die Deutsche Gesellschaft der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie (GPOH), sie kontaktierte Kliniken und fragte verfügbare Behandlungskapazitäten ab. Alle Fachkliniken haben Kinder und Jugendliche aufgenommen und weiter behandelt.

# Welche Wege müssen bekannt sein?

- ❖ [www.germany4ukraine.de](http://www.germany4ukraine.de)
- ❖ Einreise mit Besuchervisum – für 90 Tage
- ❖ => (danach) dringend „Erstregistrierung“
  - Antrag auf Erteilung eines Aufenthaltstitels bei der Ausländerbehörde des Ortes, in dem man wohnt bzw. dem man zugeteilt wurde
- ❖ Zusätzlich ggf. Beantragung, dass eine Erwerbstätigkeit erlaubt ist
- ❖ Seit dem 1. Juni 2022 erhalten alle bedürftigen Personen, die vom Anwendungsbereich des § 24 Aufenthaltsgesetzes (Aufenthaltsgewährung zum vorübergehenden Schutz) erfasst sind, Sozialleistungen nach SGB II bzw. SGB XII (und nicht mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) und sind damit auch **krankenversichert** (Versicherungskarte)
- ❖ Auch telefonische Beratung in **kritischen Lebenssituationen**: Hilfen per Telefon oder Beratung im Chat in schwierigen Situationen verschiedenster Art: zu Themen von Gewalt, Schwangerschaft und dem Bedarf an psychologischer Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene.  
[www.germany4ukraine.de](http://www.germany4ukraine.de)

# Was kann die Pädiatrie vor Ort leisten

- ❖ **Mit der Krankenversicherungskarte kann jeder niedergelassene Arzt, jeder niedergelassene Kinder- und Jugendarzt aufgesucht werden, es gibt i.d.R. auch einen „Kinderärztlichen Notdienst“**
  - ❖ z.B. bei körperlichen und psychosomatischen Beschwerden, akuten und chronischen Erkrankungen, Infektionskrankheiten, für Therapie und Heilmittel bei Beeinträchtigungen / Behinderungen, zur Weiterführung einer medikamentösen Therapie, ggf. Weiterverweisung an Kliniken zur Versorgung schwerwiegender Erkrankungen
  - ❖ Bei schweren / unklaren Behinderungen und Fördernotwendigkeiten => Abklärung
    - < 6 Jahre z.B. „Interdisziplinäre Frühförderung“
    - > 6 Jahre z.B. Vorstellung in einem Sozialpädiatrischen Zentrum
- ❖ **Auch in der Pädiatrie gibt es niedergelassene Spezialisten, z.B. für Herz, Lunge, Magen-Darm, Allergien, Rheuma**
- ❖ **Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin sind meist in einem größeren Abstand erreichbar und stehen für geplante und/oder schwerwiegende und längerfristige Behandlungen zur Verfügung**

# Was kann der öffentliche Gesundheitsdienst leisten?

- ❖ Jede Kommune – egal ob in einer kleinen Stadt oder auf dem Land hat einen öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD). In 15 der 16 Bundesländer (außer Bayern) gibt es einen speziellen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD). **Alle Familien können sich an das Gesundheitsamt für die Versorgung, Betreuungsmöglichkeiten und den Schulbesuch wenden.**
- ❖ **Vor** Erteilung eines **Aufenthaltstitels** wird die Notwendigkeit medizinischer Maßnahmen, die über die Basisversorgung hinausgehen, entsprechend des sog. Asylbewerber-Leistungsgesetzes vom ÖGD begutachtet. Gemeinschaftsunterkünfte werden auch vom ÖGD mitbetreut.
- ❖ In vielen Bundesländern werden Kinder und Jugendliche vor Besuch der Schule als sogenannte **„Seiteneinsteigende“** vom ÖGD / KJGD untersucht: Infektionsschutz, Impfungen, chronische Erkrankungen, Behinderungen, besonders die Frage nach der **geeigneten Schule im Bezirk** ist zu klären. Gemeinsam mit Jugendamt und Schulamt findet der KJGD eine Kita oder Schule.

# Was kann der öffentliche Gesundheitsdienst leisten?

- ❖ Grundsätzlich besteht in Deutschland **Schulpflicht!** Auch für die ca. 150 000 ukrainischen „neuen“ Kinder und Jugendlichen
- ❖ In vielen Gesundheitsämtern werden besondere Beratungen für Flüchtlinge aus der Ukraine und anderen Ländern angeboten; nicht selten ist die Unterstützung für das als sehr komplex erlebte „Verwaltungsdickicht“ erforderlich. **Übersetzungs-Apps nutzen!**
  - ❖ Wie kann die Familie an Sprachkursen teilnehmen, wie können Kinder die Sprache unter anderen Kindern lernen?
  - ❖ Wo gibt es besondere Klassen für die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine? Wie lässt sich der Online-Unterricht aus der Ukraine „einbauen“?
  - ❖ Wo gibt es für das Geschwisterkind einen Kita-Platz?
  - ❖ Wo kann man einen Behindertenausweis beantragen, was muss dafür mitgebracht werden?
  - ❖ Gibt es in der Nähe jemanden, der Hilfen bei den Ängsten und Sorgen, auch Traumatisierungen einzelner oder auch mehrerer Familienmitglieder bietet?



# Das Leitbild des KJGD im ÖGD

- ❖ **Schwerpunktaufgaben der Kinder- und Jugendärzte / Kinder- und Jugendärztlichen Dienste im ÖGD sind: Gemeinwesen-orientierte Sozialpädiatrie, Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung, Vernetzung und Koordination zur Sicherung der Versorgung, Kinderschutz, Frühe Hilfen...**
- ❖ **Der ÖGD ist Kümmerer um besonders vulnerable Gruppen und die Verbesserung ihrer Teilhabe in den Lebenswelten, also auch von beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen.**
- ❖ **Weitere Aufgabe ist die „Betriebsmedizinische“ Betreuung für Gemeinschaftseinrichtungen, also Kitas und Schulen.**
- ❖ **Der KJGD/ÖGD agiert dabei frei von (eigenen) kommerziellen Interessen. Beratung und Begleitung auf Augenhöhe!**

# **Schnittstellen für den KJGD in der Gesundheitsversorgung**

- ❖ Schwangerschaft, Beratung, Frühe Hilfen, Beiträge zur Gesundheitlichen Chancengleichheit**
- ❖ Kinder und Jugendliche psychisch und suchterkrankter Eltern, auch mit der Sozialpsychiatrie im ÖGD (KipKE)**
- ❖ Sog. Eingliederungshilfe und Teilhabesicherung für Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen und/oder psychischen Erkrankungen und erheblichen Beeinträchtigungen**
- ❖ Enge Vernetzung mit Jugendhilfe und Sozialhilfe – (auch mit kommunaler Planung in anderen Bereichen)**
- ❖ Aktuell nicht zuletzt auch Infektionsschutz, einschließlich Covid-19, Schutz-Impfungen vervollständigen, ...**

# Weitere Informationsmöglichkeiten?

- ❖ **BZGA:** [www.elternsein.info.de](http://www.elternsein.info.de)  
u.a. Beratung und Informationen für Familien aus der Ukraine
- ❖ **Kooperationsverbund:** [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de)
  - ❖ Handreichung "Gesundheitsförderung mit Geflüchteten" (2021)
  - ❖ „Gesundheitsförderung mit Geflüchteten - jetzt!“
- ❖ **Knw:** Kindernetzwerk e.V., Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen
  - ❖ Informationsseite für ukrainische Geflüchtete mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen
  - ❖ Europaweite medizinische Versorgung bei seltenen Erkrankungen
  - ❖ Telegramgruppe für ukrainische Flüchtlinge mit Behinderungen
- ❖ Für behinderte und pflegebedürftige Personen wurde eine Bundeskontaktstelle beim Deutschen Roten Kreuz (**DRK**) eingerichtet:  
<https://drk-wohlfahrt.de/bundeskontaktstelle/>

# Was sind weitere gemeinsame Aufgaben?

- ❖ Alle Kinder und Jugendlichen sollten in Kita und Schule eingebunden sein!
- ❖ Zusammenarbeit in der Betreuung: der ÖGD mit allen Niedergelassenen aus den Praxen für KJM und KJPPP!
- ❖ Prävention beginnt in der Schwangerschaft, die ersten 1000 Tage sind entscheidend! Ziel ist die psychische und körperliche Gesundheit von Anfang an. Es sind viele Mütter auch mit sehr kleinen Kindern gekommen, kümmern wir uns um sie!

**Gemeinsamer Einsatz für alle belasteten, aktuell getrennten, auch psychosozial benachteiligten Familien mit ihren Kindern**